

# GURTENLÄUFER



gegründet 1948

**In dieser Nummer:**



**Fritz ist wiederum Vereinsmeister**

**Thomas wiederholt den Cupsieg**

**Ausschreibung Vereinsreise**

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Der vorliegende Gurtenläufer zeichnet sich durch einige Besonderheiten aus: Er ist der kürzeste seit meiner erneuten Übernahme des Redaktorpostens. Er wurde in grösster Eile (ein Wochenende) zusammengestellt, was nur möglich wurde, weil mir alle angefragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf meine kurzfristigen Aufforderungen hin ihre Artikel augenblicklich zustellten. Für diese vorbildliche Mithilfe danke ich ihnen herzlich! Was dann noch als weiterer Hit dazukam, war die neue MS-Office-Version (2007). Sämtliche Menüpunkte sind natürlich ganz anderswo untergebracht als bei den älteren Versionen.

Damit die Vereinsreise aber reibungslos organisiert und durchgeführt werden kann, musste der Gurtenläufer 2 etwas früher fertig werden als in anderen Jahren. Dies hat zur Folge, dass die Berichte über die Juni-Anlässe erst in der 3. Nummer erscheinen werden.

Vom SSB-Delegiertentag droht insofern Ungemach als ein Antrag verlangt, dass die Mannschaften in der 3. Regionalliga der SGM neu an 5 Brettern spielen müssen. Wenn dieser Antrag durchkommen sollte, wird es für uns noch schwieriger werden, eine 2. Mannschaft anzumelden. Wir haben bereits jetzt die SGM nicht ohne Forfait-Partie abschliessen können.

Es würde mich freuen, wenn ich diesen Sommer mehr von Euch am Jassturnier, am Simultan, an der Vereinsreise, am Gurten-Picknick und am Sommerturnier antreffen würde.

Ich wünsche allen, ob sie in die Ferien verreisen oder emsig an den Gurten-Anlässen teilnehmen, einen schönen Sommer.

Jürg Burkhalter

## Redaktionsschluss

Gurtenläufer 3/10            15.8.10  
Gurtenläufer 4/10            20.11.10

## Titelbild

Otto Neuenschwander, Werner Keller und Markus Küenzi am Gurten-Picknick 2009. Die Sommeranlässe dieses Jahres sollten auch viel Freude bereiten.

## Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage:            220 Exemplare

Redaktion            Jürg Burkhalter (jb)  
Hildanusstrasse 5  
3013 Bern  
032 713 61 23 (G)  
031 333 19 91 (P)  
juerg.burkhalter@bfs.admin.ch

Präsident            Thomas Hartmann  
Seftigenstrasse 289  
3084 Wabern  
031 961 86 21  
thomsmann@sunrise.ch

Spielleiter            Gian-Paolo Federspiel  
Fährstrasse 30  
3004 Bern  
031 352 90 21 (P)  
079 767 16 53 (G)  
gp1@swissonline.ch  
federspielg@post.ch

Mutationen            Josef Rüdüsüli  
Lilienweg 67  
3098 Köniz  
031 971 30 27 (P)  
031 339 37 03 (G)  
josef.ruedisueli@hispeed.ch

Spiellokal            Restaurant Atlantico  
Belpstrasse 45  
3007 Bern  
031 382 51 50

Spielabend            Dienstag 20.00 Uhr

Homepage            <http://www.asvgurten.ch.vu/>

# Vorschau und Inhalt

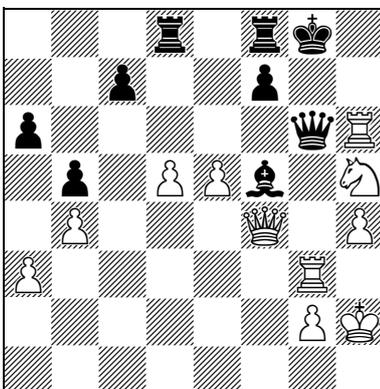


## Vereinsreise aufs Niederhorn

Hier konnte Rita auf der letzten Vereinsreise nach Domodossola die Fahrt noch genießen. Nun ist sie bereit, die Anmeldungen für die diesjährige Vereinsreise aufs Niederhorn entgegenzunehmen. Wer in der Beiz auf dem Niederhorn etwas essen will, wer mit dem Trottinett abwärts fahren will oder wer einen reservierten Platz im Zug will, muss sich bis am 15.6.10 bei Rita anmelden. (Weitere Infos sind ab Seite 11 zu finden.)

Die Gurten-Anlässe folgen sich nun Schlag auf Schlag: Jassturnier, Simultan, Vereinsreise, Gurten-Picknick und Sommerturnier. Infos sind im Jahresprogramm 2009/10 und zum Sommerturniere auf Seite 18 zu finden.

## Gseh muess mes



Wir kommen nochmals auf die SGM-Partie von Erwin Winzenried gegen Kurt Flükiger zurück. Die nebenstehende Stellung ergab sich nach dem 37. Zug von Schwarz. Erwin spielte in der Partie 38.Thxg6+. Wir gaben damals an, dass 38.Dxf5 einfach einen Läufer gewonnen hätte, ohne dass die Dame davon gelaufen wäre. Matthias hat aber darauf hingewiesen, dass auch dies bei weitem nicht optimal gewesen wäre. Was hätte Erwin also tun sollen? (Siehe Seite 18.)

Inhalt	
Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Winterturnier 2009/10	4
Vereinscup 2009/10	6
SGM 2009/10	7
Kegelabend	9
Seniorenturniere 2009/10	10

Ausschreibung Vereinsreise	11
Bundesturnier 2010	12
Delegiertentag BSV	13
Kunstschach	14
Höhepunkte der Schachkomposition	16
Vereinsgotte	17
Termine	18
Führungsliste	19

# Winterturnier 2009/10

Schlussranglisten

## Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Maurer, Fritz		1½	½1	10	11	½1	11	11	11.5	68.50
2.	Bühler, Benedikt	0½		0½	11	½1	11	11	11	10.5	57.00
3.	Burkhalter, Matthias	½0	1½		00	11	11	½1	11	9.5	52.75
4.	Burkhalter, Michael	01	00	11		10	1½	01	1½	8.0	51.00
5.	Simic, Pejo	00	½0	00	01		0½	½1	1½	5.0	25.50
6.	Federspiel, Gianpaolo	½0	00	00	0½	1½		1½	½½	5.0	25.50
7.	Dintheer, Urs	00	00	½0	10	½0	0½		10	3.5	20.75
8.	Rolli, Heinz	00	00	00	0½	0½	½½	01		3.0	15.00



*Unser Vereinsmeister Fritz Mauer ist nicht nur ein guter Schachspieler sondern auch ein eifriger Jasser. Wenn man Mineralwasser trinkt statt Bier, ist man natürlich etwas in Vorteil.*



*Beni Bühler ist mit einem Punkt Rückstand Vizemeister geworden. Auch er lässt sich erfreulicherweise nicht nur bei den Schachanlässen sehen. Hier stärkt er sich vor dem Lotto-Spielen.*

Urs Dintheer und Heinz Rolli müssen sich mit dem Abstieg abfinden.

## Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	SoBerg
1.	Burkhalter, Jürg	■	½½	½½	½1	1½	01	½1	7.5	41.75
2.	Bähler, Beatus	½½	■	½1	00	1½	1½	11	7.5	39.00
3.	Küenzi, Markus	½½	½0	■	01	½1	½½	11	7.0	36.00
4.	Hühnli, Alfred	½0	11	10	■	00	10	11	6.5	34.25
5.	Bonassoli, Gianpietro	0½	0½	½0	11	■	01	11	6.5	32.50
6.	Burkhard, Peter	10	0½	½½	01	10	■	10	5.5	32.75
7.	Brüggemann, Giuliana	½0	00	00	00	00	01	■	1.5	9.25



*Dank der Friedfertigkeit der Gegner konnte Jürg Burkhalter wieder einmal in der Kategorie B gewinnen.*



*Nach dem letztjährigen Abstieg hat Beatus Bähler den sofortigen Wiederaufstieg geschafft.*

In der Kategorie B war das Feld sehr ausgeglichen. Dass Alfred die letzten 3 Partien aus familiären Gründen forfait geben musste, hat die Schlussrangliste natürlich etwas verfälscht, da er sonst noch den einen oder anderen Punkt geholt hätte.

Anmeldungen für das Winterturnier 2010/11 und den Vereinscup 2010/11 sollten bis Ende Juli an den Spielleiter Gianpaolo Federspiel erfolgen. Meldet Euch also sofort an. Danke!

# Vereinscup 2009/10

## Viertelfinals

Matthias Burkhalter	- Pejo Simic	1 : 0
Alfred Hühnli	- Gianpaolo Federspiel	0 : 1
Sepp Rüdिसüli	- Thomas Hartmann	0 : 1
Urs Dintheer	- Rolf Jaggi	0 : 1

## Halbfinals

Thomas Hartmann	- Matthias Burkhalter	1 : 0
Rolf Jaggi	- Gianpaolo Federspiel	1 : 0

## Final

Rolf Jaggi	- Thomas Hartmann	½ : ½, 0 : 1
------------	-------------------	--------------



*Hier nimmt der Cup-Sieger Thomas Hartmann einen Preis vom Vereinsreise-Quiz 2009 entgegen.*



*Der andere Finalist Rolf Jaggi sucht beim Altjahreshöck 2009 die besten Karten heraus.*

Die erste Finalpartie war die einzige die während des ganzen Vereinscups 2009/10 remis ausging.

# SGM 2009/10

## 1. Mannschaft (2. Regionalliga, Zone C)

Der fünfte Rang von acht Mannschaften in der zweiten Regionalliga ist bei weitem nicht das, was unsere erste Mannschaft erwarten konnte. Da wir fast nie in Bestbesetzung antreten konnten, lag aber fast nicht mehr drin. Und da der Mannschaftsleiter weit von seiner Bestform entfernt war, kamen wir nicht einmal in die Nähe eines Aufstiegsplatzes.

Rang	Mannschaft	MP	EP
1.	Burgdorf	13	23
2.	Kirchberg 2	10	21
3.	Langenthal	9	19½
4.	Bern Bümpliz	9	18
5.	Gurten	6	17½
6.	Worb	5	15½
7.	Thun SF	4	13
8.	Spiez	0	12½

Fritz Maurer	-	1	1	1	1/2	-	0	3.5 aus 5
Matthias Burkhalter	1/2	-	1	1/2	0	0	-	2.0 aus 5
Benedikt Bühler	0	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1	4.0 aus 7
Gianpaolo Federspiel	1	-	0	1/2	0	-	-	1.5 aus 4
Pejo Simic	0	0	1	-	-	1/2	-	1.5 aus 4
Markus Spring	-	1	-	0	1	-	-	2.0 aus 3
Jürg Burkhalter	-	1	-	-	-	0	0	1.0 aus 3
Erwin Winzenried	1	-	-	-	-	-	-	1.0 aus 1
Gianpietro Bonassoli	-	-	-	-	-	0	-	0.0 aus 1
Thomas Hartmann	-	-	-	-	-	-	1	1.0 aus 1

Unsere erste Mannschaft bestand aus 6 Spielern für 5 Bretter. Nur Beni spielte alle Partien und spielte meist gegen stärkere Gegner mit gutem Erfolg.

Wir brauchen dringend einen weiteren Spieler, der regelmässig mitmacht und mindestens fünf Runden spielt!

Matthias Burkhalter

## 6. Runde vom 6.3.10:

<b>Kirchberg 2 (1830)</b>	<b>- Gurten (1744)</b>	<b>3½ : 1½</b>
Erwartung		3 : 2
<a href="#">M'hamed Moulay Heniche</a> (1929)	- <a href="#">Benedikt Bühler</a> (1842)	0 : 1
<a href="#">Hanspeter Schüpbach</a> (1780)	- <a href="#">Matthias Burkhalter</a> (1918)	1 : 0
<a href="#">René Tanner</a> (1908)	- <a href="#">Jürg Burkhalter</a> (1653)	1 : 0
<a href="#">Simon Kurz</a> (1808)	- <a href="#">Pejo Simic</a> (1795)	½ : ½
<a href="#">René Weber</a> (1725)	- <a href="#">Gian-Pietro Bonassoli</a> (1511)	1 : 0

Von den Stammspielern konnten nur 3 mitmachen. Die beiden Ersatzspieler hatten gegen ihre viel stärkeren Gegner keinen Wunsch. Damit war die Niederlage so gut wie gebucht.

## 7. Runde vom 17.4.10:

<b>Thun SF (1725)</b>	<b>- Gurten (1911)</b>	<b>3 : 2</b>
Erwartung		2 : 3
<a href="#">Christian Feller</a> (1734)	- <a href="#">Fritz Maurer</a> (2103)	1 : 0
<a href="#">Peter Hirsbrunner</a> (1686)	- <a href="#">Thomas Hartmann</a> (2044)	0 : 1
<a href="#">Jürg Niederhauser</a> (1673)	- <a href="#">Benedikt Bühler</a> (1844)	0 : 1
<a href="#">Peter Trachsel</a> (1797)	- <a href="#">Jürg Burkhalter</a> (1653)	1 : 0
<a href="#">Beat Wild</a> (1736)	- ???	1 : 0 ff

Diesmal konnte der Mannschaftsleiter nicht mitmachen. Matthias hat aber lange versucht noch eine komplette Mannschaft zusammenzubringen, was anschliessend auch mir nicht gelungen ist. Ich habe bis im letzten Moment auf Peter Liechti gehofft, der im Haus neben dem Thuner Schachlokal wohnt. Dieser hat aber offensichtlich das schöne Wochenende anderweitig genossen, was ihm zu gönnen war. Thomas und Benedikt haben problemlos gewonnen. Ich durfte gegen den stärksten Thuner antreten und habe auch nicht „grossaffartig“ gespielt, so dass ich mit einem Nuller heimfahren musste. Fritz übersah etwas und überzog seine Stellung, was der Gegner mit Freude ausnutzte. (Dass so etwas auch einem guten Spieler passieren kann, war für mich als Laie recht beruhigend.) Und Beat Wild hatte grosse Mühe sich mit der Tatsache abzufinden, dass er nicht spielen konnte. Nachdem sie aber mit dem Mannschaftssieg den Abstieg aus eigener Kraft vermeiden konnten, beruhigte er sich wieder ein wenig.

jb

## 2. Mannschaft (3. Regionalliga, Zone D)

### 6. Runde vom 6.3.10:

<b>Belp (1782)</b>	<b>- Gurten 2 (1608)</b>	<b>0 : 4</b>
Erwartung		1½ : 2½
<a href="#">Siegfried Pollach</a> (1803)	- <a href="#">Michael Burkhalter</a> (1679)	0 : 1
<a href="#">Matthias Sommer</a> (1760)	- <a href="#">Beatus Bähler</a> (1555)	0 : 1
<a href="#">Philippe Alain Sigrist</a>	- <a href="#">Heinz Rolli</a> (1596)	0 : 1
<a href="#">Tatjana Sigrist</a>	- <a href="#">Kurt Lüthy</a> (1601)	0 : 1

Als punktloser Letzter traten wir gegen Belp an. Zwei ganz junge Kinder ohne Schacherfahrung sassen an den letzten zwei Brettern. So hatten Heinz und Kurt keine allzu grossen Probleme ihre Partien zu gewinnen und uns damit mindestens einen Punkt zu sichern. Doch natürlich wollten wir mehr, denn auch an den vorderen Brettern sah es gut aus. Mein Belper Schachkollege Sigi Pollach war von meiner offensiven Spielweise mit Schwarz (1. c4, e5 2. Sc3, f5) überrascht und konnte auf die Figurenverlagerung auf den Königsflügel nicht reagieren. Der Sieg stand fest. Dies war auch der Grund, weshalb der Gegner das Remisangebot von Beatus abgelehnt hat. Doch Beatus verteidigte auch die weiteren gegnerischen Angriffe souverän und konnte schliesslich selbst zum siebringenden Angriff ansetzen. Der erste Sieg und gleich ein 4:0, super.

## 7. Runde vom 17.4.10:

<b>Worb 3 (1362)</b>	- <b>Gurten 2 (1581)</b>	<b>0 : 4</b>
Erwartung		1 : 3
<a href="#">Yann Marti</a> (1383)	- <a href="#">Michael Burkhalter</a> (1691)	0 : 1
<a href="#">Kurt Richard</a> (1425)	- <a href="#">Simon Burkhalter</a> (1532)	0 : 1
<a href="#">Andrin Ziegler</a> (1309)	- <a href="#">Gian-Pietro Bonassoli</a> (1501)	0 : 1
<a href="#">Elsbeth Krapf</a> (1332)	- <a href="#">Kurt Lüthy</a> (1601)	0 : 1

Letztes Spiel. Worb trat mit einer nicht wirklich konkurrenzfähigen Mannschaft an. Der nötige Material- oder Positionsvorteil war aber ausser bei Kurt lange Zeit bei niemandem zu sehen. Mit den von uns provozierten Fehlern der Gegner konnten wir trotzdem schon bald den schönen Nachmittag geniessen. Und zwar mit einem erneuten 4:0 Sieg.

Rang	Mannschaft	MP	EP
1.	Bern 2	11	18
2.	Bern-Schwarz-Weiss 3	9	15½
3.	Münsingen	7	14
4.	Bantiger	6	11
5.	Gurten 2	4	11½
6.	Worb 3	3	6
7.	Belp	2	8

Schlussendlich reichten diese zwei Siege noch zum fünften Rang. Es wäre jedoch sicherlich mehr drin gelegen. Trotzdem blicke ich als Mannschaftsleiter auf eine tolle Saison zurück. Es waren allesamt faire Matches und wir traten stets vollständig an. Dies trotz teils grösseren Problemen beim Aufbieten der Spieler. So wurden die insgesamt 24 Partien von zehn verschiedenen Spielern gespielt. Ich möchte mich bei all diesen Spielern für ihre Bereitschaft bedanken und hoffe den gleichen Einsatz und die gleiche Spielfreude nächste Saison wieder zu sehen.

Michael Burkhalter

## Kegelabend

Am 18.5.10 wurden wieder einige Nachholpartien erledigt. Man konnte aber trotzdem beim Kegeln teilnehmen, so konnte die Beteiligung diesmal als in Ordnung betrachtet werden. Markus kam diesmal rechtzeitig und zeigte uns den Meister. Beim anschliessenden Schach gegen den Redaktor war er viel friedlicher gestimmt. Gian-Pietro wäre auch ein guter Kegler, wenn er nicht die halbe Zeit in Italien verbringen würde. Roland bekam die Bahnen bei den wenigen Probeschüssen nicht richtig in Griff. Von den Jassern wollen wir gar nicht reden. Diese haben jeweils den Kopf schon ganz anderswo.

1. Markus Küenzi	116
2. Gian-Pietro Bonassoli	114
3. Jürg Burkhalter	110
4. Roland Mäder	108
5. Gianpaolo Federspiel	107
6. Peter Burkhard	93
7. Heinz Rolli	83

Damit ist die letzte Übungsgelegenheit vor dem Sommerturnier vorbei.

Wie es im Herbst mit dem Kegeln weitergeht, ist dem Jahresprogramm zu entnehmen.

jb

# Seniorenturniere 2009/10

(Zwischenstand vom 28.5.10)

## Meisterschaft

### Klasse A

1. Fritz Maurer	15	10½
2. Hansruedi Rüfenacht	17	9½
3. Lorenz Ryf	15	9
4. Werner Schafroth	17	9
Axel Lentz	17	9
6. Hans Held	17	8½
7. Beat Oberhänkli	16	7½
8. Martin Mani	17	7
9. Dieter Senften	15	6½
10. Peter Tuor	18	5½

Peter Tuor musste sich wegen eines Unfalles vom Turnier zurückziehen.

### Klasse B

1. Ueli Zürcher	13	8½
Walter Kamplade	13	8½
3. Hans Wyss	11	7
4. Beatus Bähler	12	7
5. Erwin Pfluger	12	6½
6. Fritz Kunz	12	5½
7. Guido Meneghetti	14	5
8. Gian-Pietro Bonassoli	15	5
9. August Wick	12	4

### Klasse C

1. Hansruedi Renfer	14	11½
2. Markus Küenzi	14	11
3. Lorenz Möller	14	8½
4. Eugen Häberlin	13	7
5. Hildegard Schwab	13	6
6. Irmgard Streit	12	5
7. Giuliana Brüggemann	12	4
8. Emilie Zahnd	12	0

Hansruedi Renfer und Markus Küenzi haben den Aufstieg geschafft.

## Cup

### Halbfinals vom 24.2.10:

Rolf Jaggi	- Lorenz Ryf	0 : 1
Peter Tuor	- Hansruedi Rüfenacht	0 : 1

### Final vom 7.4.10:

Lorenz Ryf	- Hansruedi Rüfenacht
------------	-----------------------

Der Final ist noch ausstehend.

Drei Ingenieure diskutieren, welchen Beruf Gott wohl hat.  
Sagt der Erste: "Gott muss Maschinenbauer sein. Seht euch nur das Skelett an: Ein Wunderwerk an Mechanik!"  
Der Zweite erwidert: "Auf keinen Fall. Gott ist Elektroingenieur. Denkt mal an das Nervensystem - die ganzen Leitungen und Verknüpfungen, das ist doch wirklich absolute Spitze!"  
Darauf der Dritte: "Nein, Gott ist definitiv Bauingenieur. Wer sonst würde eine Abwasserleitung durchs Vergnügungsviertel legen?"

Kommt ein Vektor in einen Drogenladen und sagt: "Ich bin linear abhängig!"

# Vereinsreise vom 20.6.10 aufs Niederhorn

Wir besammeln uns um 09.15 Uhr beim Treffpunktwürfel im Bahnhof Bern. **Jeder löst sein Billett Bern – Niederhorn – Bern selber.**

Um 11:14 Uhr kommen wir auf dem Niederhorn an und gönnen uns das wohlverdiente, gemeinsame Mittagessen. Da im Berg- haus die Küche umgebaut wird, ist es von Vorteil (keine Warte- zeiten beim Essen) wenn wir das Tagesmenu bestellen. Das Berghaus Niederhorn bietet folgendes Menu an:

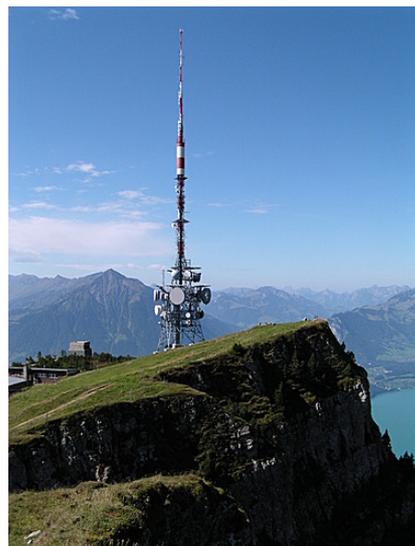
Geschnetzeltes vom Schwein, Nüdeli und Salat für Fr. 19.00 (Anmeldung nötig)

Die Wanderer und Trottinettler brechen dann um ca. 14.00 Uhr zum 1-stündigen Marsch zur Mittelstation auf, wo dann das Trottinett gemietet werden kann. Mit dem „Trotti“ fahren wir dann gemütlich in ca. 1 Std. zu Tal.

Wer die Wanderung bis Beatenbucht machen will, braucht dafür ca. 2 Stunden.

Nichtwanderer können sich mit Jassen und Schachspielen bis 16.00 Uhr „vertörfeln“.

Für die Reservation im Zug, das Mittagessen und falls Du auch mit dem Trottinett ins Tal fahren willst, benötigen wir Deine **Anmeldung bis am 15. Juni 2010.**



Fahrplan:

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis	Reise mit	Bemerkungen
Bern	So, 20.06.10	ab 09:31	3	RE 31161	RegioExpress
Thun		an 09:49	1		
Thun		ab 09:49		Fussweg	4 Min.
Thun, Bahnhof		an 09:53			
Thun, Bahnhof		ab 10:02		NFB21050	Niederflurbus
Beatenbucht		an 10:33			
Beatenbucht		ab 10:33		Fussweg	1 Min. , Y
Beatenbucht TBB		an 10:34			
Beatenbucht TBB		ab 10:44		FUN 17	Standseilbahn
Beatenberg		an 10:54			
Beatenberg		ab 11:00		GB 17	Gondelbahn
Niederhorn		an 11:14			

Bahnhof/Haltestelle	Datum	Zeit	Gleis	Reise mit	Bemerkungen
Niederhorn	So, 20.06.10	ab 16:00		GB 46	Gondelbahn
Beatenberg		an 16:14			
Beatenberg		ab 16:24		FUN 54	Standseilbahn
Beatenbucht TBB		an 16:34			
Beatenbucht TBB		ab 16:34		Fussweg	1 Min. , Y
Beatenbucht		an 16:35			
Beatenbucht		ab 16:39		NFB21091	Niederflurbus
Thun, Bahnhof		an 17:10			
Thun, Bahnhof		ab 17:10		Fussweg	4 Min.
Thun		an 17:14			
Thun		ab 17:32		EXT33070	Extrazug
Bern		an 17:50			

## Anmeldung für die Vereinsreise vom 20. Juni 2010

Name/Vorname:

.....

	Anzahl
Bahnreservation	
Mittagessen (Menu)	
Trottinett	

Anmeldung retour bis am 15. Juni 2010 an: [rita.ruedisueli@hispeed.ch](mailto:rita.ruedisueli@hispeed.ch)

oder per Post an: Rita Rüdüsüli, Lilienweg 67, 3098 Köniz

Also bis bald auf dem Niederhorn!



## Bundesturnier 2010

Das Bundesturnier 2010 fand über Auf-  
fahrt in Hergiswil statt. Nur 4 Aktivmit-  
glieder des ASV Gurten nahmen daran  
teil.

Im Hauptturnier 1 schnitt Geoffrey Myers  
mit  $4\frac{1}{2}$  Punkten sehr erfolgreich ab. Mar-  
kus Spring erzielte im Hauptturnier 2  
ebenfalls  $4\frac{1}{2}$  Punkte, was ihm sicher ei-  
nige Führungspunkte bringen wird. Dann  
hatten wir in beiden Seniorenturnieren je  
einen Vertreter. Hans Held erzielt bei den  
Senioren 1 die Hälfte der möglichen  
Punkte, was Erwin Pfluger bei den Senio-  
ren 2 ebenfalls gelang.

Die ausgezeichneten Spielbedingungen  
und die gute Organisation entschädigten  
die Teilnehmer für das miserable Wetter,  
welches während den 4 Tagen herrschte.

Hier ein Auszug aus den Ranglisten:

Hauptturnier 1 (84 Teilnehmer)

- |                           |                                  |                                     |
|---------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Gyula Meszaros         | 6                                | ( $30\frac{1}{2}$ )                 |
| 2. Mikos Galyas           | 6                                | (30)                                |
| 3. Richard Gerber         | $5\frac{1}{2}$                   | ( $30\frac{1}{2}$ )                 |
| <b>14. Geoffrey Myers</b> | <b><math>4\frac{1}{2}</math></b> | <b>(<math>25\frac{1}{2}</math>)</b> |

Hauptturnier 2 (88 Teilnehmer)

- |                   |                |                     |
|-------------------|----------------|---------------------|
| 1: Michel Bühler  | 6              | ( $29\frac{1}{2}$ ) |
| 2: Alfred Pfluger | $5\frac{1}{2}$ | (29)                |

- |               |                |                     |
|---------------|----------------|---------------------|
| 3. Simon Kurz | $5\frac{1}{2}$ | ( $28\frac{1}{2}$ ) |
|---------------|----------------|---------------------|

- |                          |                                  |             |
|--------------------------|----------------------------------|-------------|
| <b>19. Markus Spring</b> | <b><math>4\frac{1}{2}</math></b> | <b>(25)</b> |
|--------------------------|----------------------------------|-------------|

Hauptturnier 3 (78 Teilnehmer)

- |                    |                |                     |
|--------------------|----------------|---------------------|
| 1. Max Fischer     | $6\frac{1}{2}$ | (30)                |
| 2. Simon Leisibach | 6              | (27)                |
| 3. Marc Joseph     | $5\frac{1}{2}$ | ( $27\frac{1}{2}$ ) |

Senioren 1 (18 Teilnehmer)

- |                        |   |                     |
|------------------------|---|---------------------|
| 1. Eugen Schwammberger | 4 | (13)                |
| 2. Hans-Jörg Illi      | 4 | ( $12\frac{1}{2}$ ) |
| 3. Manfred Gosch       | 3 | ( $13\frac{1}{2}$ ) |

- |                      |                                  |                                     |
|----------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| <b>10. Hans Held</b> | <b><math>2\frac{1}{2}</math></b> | <b>(<math>10\frac{1}{2}</math>)</b> |
|----------------------|----------------------------------|-------------------------------------|

Senioren 2 (14 Teilnehmer)

- |                    |                |                     |
|--------------------|----------------|---------------------|
| 1. Erhard Ziemssen | 4              | (13)                |
| 2. Franz Blättler  | $3\frac{1}{2}$ | (13)                |
| 3. Hans Mink       | $3\frac{1}{2}$ | ( $12\frac{1}{2}$ ) |

- |                         |                                  |                                     |
|-------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| <b>9. Erwin Pfluger</b> | <b><math>2\frac{1}{2}</math></b> | <b>(<math>11\frac{1}{2}</math>)</b> |
|-------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|

Die Gürteler haben also alle gut bis sehr  
gut gespielt.

Hans Held / jb

Was ist der Lieblingsfilm eines jeden  
Mathematikers?

Das Schweigen der Lemma

Was sind zwei Lemmas?

Ein Dilemma

# BSV-Delegiertenversammlung

Die wiederum sehr langfädige Versammlung fand am 25.5.10 statt. Der neue Präsident konnte Alexander Streit, der sich bereit erklärt hatte, diese Delegation zu übernehmen, nicht aufbieten, da er selber keine Einladung erhalten hatte. Damit hatte ich natürlich nicht gerechnet. Sonst hätte ich Alexander mit den Unterlagen versorgt. Zuerst gab Benedikt Jorns, der BSV-Präsident, bekannt, dass er das Amt nicht so gut habe ausführen können, wie er es sich vorgestellt hatte. Dann konnte ich die Rangverkündigung der BVM 2009/10 vornehmen. In der Kategorie A siegte der SK Bümpliz und in der Kategorie B lag SG Schwarz-Weiss Bern 2 an der Spitze. Im nächsten Traktandum wurde mitgeteilt, dass der Kantonale Berner Schachbund nun unter der Leitung von Hans Thuner wieder gut funktioniere. Es ist geplant, dass die Kantonale Schachmeisterschaft wieder durchgeführt werde. Dann orientierte Markus Klauser über das Jugendschach im Kanton Bern. Die Jahresrechnung, das Budget und die Beiträge gaben wiederum nicht viel zu diskutieren.

Im Traktandum Wahlen zeigte sich, dass der Gurtenläufer auch ausserhalb unseres Vereins sehr beachtet wird. Jedenfalls gab Dieter Senften seinen Rücktritt als Beisitzer bekannt mit dem Hinweis auf meinen letztjährigen Bericht. Offensichtlich wurde dieser von einer unbekanntenen Person fotokopiert und als Flugblatt beim SK Bantiger aufgelegt. Nach längeren Diskussionen, bei denen ich erneut darauf hinwies, man

sollte die BSV auflösen, fand sich schliesslich Markus Klauser bereit, den Beisitzer-Posten zu übernehmen. Dieter Senften wurde als Ersatzrevisor gewählt, was hier nicht kommentiert wird.

Vom SK Bern wurde der Wunsch erwähnt, dass man die BVM als Stundenturnier durchführen sollte, was aber überhaupt keinen Beifall fand. Man war sich aber bald einig, dass zusätzlich etwas in dieser Richtung versucht werden sollte. Schliesslich war die Idee mit einem Team-Cup als Stundenturnier die favorisierte Variante. (Dies hat es ja früher auch schon gegeben.)

Wegen mangelnden Interesses fand die Berner Einzelmeisterschaft letzte Saison nicht statt. Jorns und Klauser werden voraussichtlich eine offene Berner Meisterschaft an einem verlängerten Wochenende organisieren. Genaues steht aber noch nicht fest.

Im letzten Traktandum wurde der 24.5.11 als Termin für die nächste BSV-DV festgelegt. Bevor die weiteren Dauerbrenner aus der Schublade geholt wurden, verliess ich die Versammlung. Zum Jassen kam ich aber dann ein paar Minuten zu spät im Restaurant Atlantico an.

Ich bin nun einigermaßen zuversichtlich, dass dies die zweitletzte solche Veranstaltung war, da sich die Ansicht, die BSV sollte zu Gunsten des BSB aufgelöst werden, wohl demnächst mehrheitsfähig wird.

jb

Ein Mathematiker will seinen neuesten Beweis als Bild aufhängen. Leider ist keiner da, der den Nagel reinhaut. Naja, nimmt er Leiter, Nagel und Hammer und hält den Nagel mit dem Kopf zur Wand.

Gerade als er zuschlagen will, schaut er noch mal genau hin - und stutzt, er überlegt und überlegt und überlegt - nach 5 Minuten konzentrierten Hinschauen hat er's: "Das ist ein Nagel für die gegenüberliegende Wand!"

Auf der Heizung liegt ein Ziegelstein. Der Prüfer fragt: "Warum ist der Stein auf der Heizung abgewandten Seite wärmer?"

Prüfling: "Äh, vielleicht wegen Wärmeleitung und so?"

Prüfer: "Nein, weil ich ihn gerade umgedreht habe."

# Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Anstatt über fehlende Einsendungen zu klagen, ziehe ich es vor, das Positive zu sehen. Ich möchte den nachfolgenden Löserinnen und Lösern, die der Problemspalte immer die Treue halten, ganz herzlich danken.

## Löserliste zum letzten Heft:

Hans Aebersold, Giuliana Brüggemann, Jürg Burkhalter, Hildegard Schwab.  
Den Lospreis gewinnt Hildegard Schwab.

## Lösungen zu den Aufgaben 402 - 404

**Nr. 402, Zweizüger von Comins Mansfield**, Australian Meredith-Turnier 1928, 1. Preis (W: Kd1 Dg4 Ta8 Ld5 Lh4 Sh7 Bg6 = 7; S: Ke8 Td8 La3 Sc5 Be7 = 5)

Eine Umfrage bei Partiemeistern hat ergeben, dass diagonale Rückzüge am ehesten übersehen werden. Hier aber sollte es nicht allzu schwierig gewesen sein, den Schlüsselzug **1.De2!** zu finden. Es droht 2.Dxe7 matt, und die Dame hat das Feld b5 im Visier. Zur Verteidigung gegen das drohende Matt kann der Sc5 beliebig ziehen, weil La3 dann e7 deckt, z. B. **1. – Sa4**. Dabei kommt allerdings das neue Matt **2.Db5** zum Vorschein. Mit **1. – Sd7!** kann er gleichzeitig auch dieses verhindern, nur ist er dann machtlos gegen **2.Lf7** matt.

Was uns der schwarze Springer soeben vorgeführt hat, nennt man *Fortgesetzte Verteidigung*. In unserer Rubrik „Höhepunkte der Schachkomposition“ werden wir näher darauf eingehen. Nebenspiel; 1, - e6/e5 2.Txd8 matt

**Nr. 403, Dreizüger von Theodor Siers**, Unterwasser Schachspiegel 1947 (W: Kf6 Th8 Lf4 Sf8 = 4; S: Ke8 Sa7 Bf7 = 3)

Wie das Siers-Rössel funktioniert, haben wir in der letzten Ausgabe ausführlich erklärt. Hier sehen wir, wie sein Namensgeber es einsetzt: Damit das Rössel dem wL später nicht in die Quere kommt, muss dieser zuerst so genannt antikritisch aus dem Wege gehen und **1.Lb8!** ziehen. Nun droht 2.Sg6+ Kd7 2.Se5 matt. Dagegen verteidigt sich der schwarze Springer mit **1. – Sc6**, kommt aber seinem König schliesslich zu nahe, so dass der quicklebendige Springer durch **2.Se6+! Kd7 3.Sc5** matt von der Blockade des Fluchtfeldes c6 profitieren kann. Es ist nicht leicht, das Siers-Rössel in einer Miniatur vorzuführen, aber seinem geistigen Vater gelingt dies hier gleich zweimal. Für neue Löser oder Probleminteressierte sei hier noch einmal sein Mechanismus erläutert: Das Rössel ist Vorderteil einer Batterie, wie man im Kunstschach eine Abzugsstellung nennt. Mit dem Aufdecken des zugehörigen Schachs, gibt es dem sK ein Fluchtfeld, nimmt diese Deckung aber im Mattzug wieder zurück.

**Nr. 404, Gseh muess mes (Weiss am Zug)**, Partie Schlechter – Meitner, Wien 1899 (W: Kg1 Dg7 Ld4 Ba2 c3 f3 g2 h3 = 8; S: Kh5 De6 Sd5 Ba7 c6 d6 f5 g5 h6 = 9)

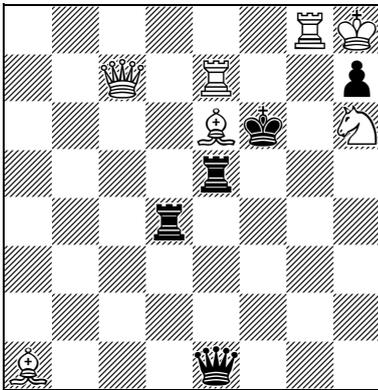
Ausschlaggebend ist, dass Meitners König schlechter steht als derjenige von Schlechter. Dieser begann natürlich mit **1.g4+ fxg4 2.hxg4+ Kh4**. Soweit ist alles klar, aber wie weiter? **3.Dxh6+!** Dieses Damen-Ablenkungsoffer entscheidet, denn nach **2. – Dxh6 4.Kh2** lässt sich **Lf2** matt nicht mehr verhindern.

Den ersten Teil der Lösung sieht man schnell, aber das Damenopfer im dritten Zug erfordert doch einiges Nachdenken und rechtfertigt die Überschrift „Gseh muess mes“.

Wenn Sie selber in einer Partie eine schöne Wendung erlebt haben – gleichgültig ob als Sieger oder Verlierer – so senden Sie diese doch ein! Sie kann aber auch aus einer Meisterpartie stammen, die Ihnen gefällt.

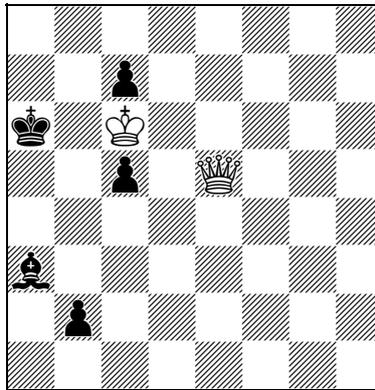
## Zu den neuen Aufgaben

**Nr. 405**  
**F. Eriksson**  
**Schackvärlden 1936, Pr.**



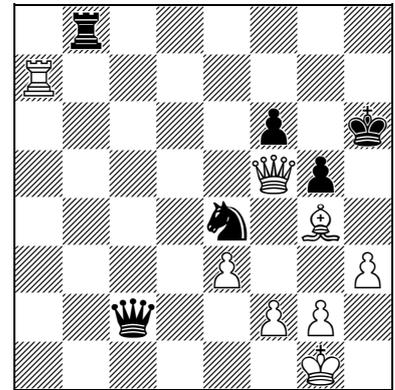
**Matt in 2 Zügen**

**Nr. 406**  
**G. Berg**  
**Dt. Schachzeitung 1928**



**Matt in 3 Zügen**

**Nr. 407**  
**Ormos – Bátorczy**  
**Budapest 1951**



**Gseh muss mes**  
**Schwarz zieht und hält**  
**unentschieden**

### Nr.405

(W: Kh8 Dc7 Te7 Tg8 La1 Le6 Sh6 = 7; S: Kf6 De1 Td4 Te5 Bh7 = 5)

Nochmals ein *Meredith*, so nennt man bekanntlich Aufgaben mit 8 – 12 Steinen. Hier zählt es sich aus, zunächst die Stellung der sT und des SK genau anzuschauen. Die dadurch angeregten Überlegungen können zum Auffinden der Idee und damit zum schnelleren Lösen führen.

Allerdings sollte man sich vor einer *Verführung* hüten, also vor einem Zug, der scheinbar die gleiche Lösung bringt, aber an einem einzigen schwarzen Gegenzug scheitert.

### Nr. 406

(W: Kc6 De5 = 2; S: Ka6 La3 Bb2 c5 c7 = 5)

Wer vorausschaut und die entscheidende Spezialregel richtig anwendet, dürfte es bei diesem Dreizüger nicht allzu schwer haben.

Dass es sich um eine *Miniatur* handelt, um eine Aufgabe also mit weniger als acht Steinen, wissen Sie. Speziell ist aber auch die Zahl der weissen Steine. Der wK hat nur einen einzigen Helfer, der fast allein die Musik machen muss. Der Fachbegriff dafür heisst *Minimalproblem*.

### Nr. 407

Die Stellung sieht nicht gut aus für Schwarz. Weiss hat zwei Bauern mehr und droht Matt im nächsten Zug. Der ungarische Meister hatte jedoch die Chance, mit klugem Spiel nach wenigen Zügen noch remisieren zu können. Er packte sie, und das wird auch Ihnen gelingen, aber eben, gseh muss mes.

Wenn Sie einmal die Remis-Idee erkannt haben – sie bietet oft in scheinbar verlorenen Partien die letzte Rettung – kommt es noch auf die richtige Reihenfolge der Züge an, aber auch dies sollte nicht allzu schwierig sein.

Senden Sie Ihre Lösungen – diese müssen nur alle drei Aufgaben umfassen – wenn Sie an der Preis-Verlosung teilnehmen wollen – bitte bis zum 20.9. an Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten (E-Mail: heinz.gfeller1@bluewin.ch)!

## Höhepunkte der Schachkomposition

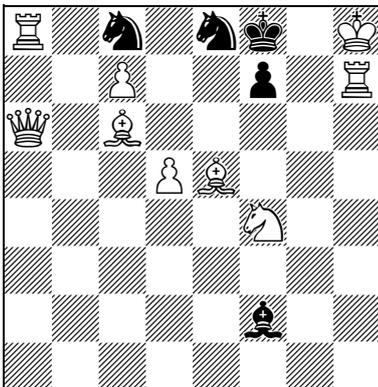
### Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Die Fortgesetzte Verteidigung

Sie wird auch *Verteidigung 2. Grades* genannt und lässt sich auf weitere Grade ausbauen. Man kann sie wie folgt definieren: Ein schwarzer Verteidiger vermag eine Drohung (*Primärdrohung*) durch einen beliebigen Wegzug (Zeichen ~) auszuschalten. Dabei entsteht jedoch eine neue Drohung (*Sekundärdrohung*). Der gleiche Verteidiger bewirkt nun durch einen bestimmten Hinzug, dass auch diese neue Drohung beseitigt wird. Dabei entsteht ein Schaden, der zum endgültigen Matt (*Sekundärmatt*) führt.

In der Praxis haben wir diesen Mechanismus bei der Besprechung der Aufgabe 402 von C. Mansfield bereits gesehen. Nach dem Schlüssel **1.De2!** droht primär **2.Dxe7** matt. Jeder beliebige Wegzug des Sc5 (z. B. **1. - Sa4**) hebt diese Drohung auf, aber weil seine Verteidigungswirkung dadurch auf der Diagonale a4-e8 fehlt, entsteht neu die sekundäre Drohung **2.Db5** matt. Deshalb zieht Schwarz **1. - Sd7!** und erreicht mit diesem bestimmten Hinzug, dass auch die Sekundärdrohung vereitelt wird. Weil aber schliesslich die Problemforderung erfüllt werden muss, hat dieser Zug ebenfalls eine negative Wirkung. In unserem Fall blockiert er dem sK das Fluchtfeld d7, so dass **2.Lf7** matt folgen kann.

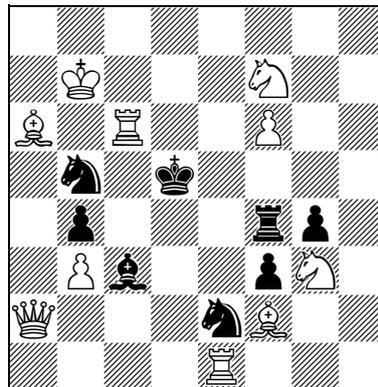
Im Gegensatz zu vielen anderen Themen trägt diese Idee keinen Verfassernamen. Ohne bewusste Stammform weiss man nicht, wer sie zuerst entdeckt oder bekannt gemacht hat. Als Beispiel A soll deshalb die älteste Aufgabe dienen, die in der Problemliteratur zu finden war.

T. M. Brown  
American Chess Nuts  
1868



A) Matt in 2 Zügen

M. Parthasarathy  
British Chess Problem  
Society 1963, 1. Preis



B) Matt in 2 Zügen

**A)** Die Primärdrohung kann natürlich auch durch Zugzwang entstehen. Die Lösung lautet hier: **1.Df1!** (Zgzw.) Zieht nun der sSc8 beliebig, also **1. - Sc8~**, so muss er das Feld d6 aufgeben und so zu sagen automatisch das Primärmatt **2.Ld6** gestatten. Mit dem klug ausgewählten Hinzug **2. - Se7!** verhindert er aber auch dieses. Dass dann wegen eines Blockschadens und der Fesselung

von Se8 Schwarz mit **2.Lg7** trotz seiner intelligenten *fortgesetzten Verteidigung* matt gesetzt wird, ist sein bereits angedeutetes, von der Regel gewolltes Schicksal. Falls mit Se8~ der andere Springer zieht, geht immer **2.Ld6** matt, denn er hat im Unterschied zu seinem Kollegen keine *Sekundärparade* zur Verfügung. Das gilt auch für den sL: **1. Lf2~ 2.Sg6** matt.

**B)** Es erstaunt nicht, dass die *Verteidigung zweiten Grades* besonders gut dazu geeignet ist, gehäuft und mit anderen Themen verbunden zu werden. Dieser Zweizüger eines Inders, also eines Autors aus dem Ursprungsland des Schachspiels, ist ein Musterbeispiel dafür:

**1.Dc2!** (Zgzw.) **Sb~ 2.Td6** matt **1. - Sbd4! 2.Lc4** matt. (S verstellt T). **1. - Se~ 2.Tc5** matt. **1. - Sed4! 2.Te5** matt (S verstellt L). **1.L~ 2.Dc5** matt **1. - Ld4! 2.Dc4** matt (L verstellt T). **1.T~ 2.D(x)e4** matt **1.Td4 2.Df5** matt (T verstellt L). Die vier fortgesetzten Verteidigungen erzeugen also vier *Grimshaw-Verstellungen* auf dem Feld d4. Grossartig! Als Zugabe zum vierten. Abspiel gibt es sogar noch ein fünftes Sekundärmatt: **1. - Tc4! bxc 4** matt-

# Vereinsgottes-Mitteilungen

Im Juli ist Sommerflaute, was die runden Geburtstage der Gürteler angeht. Im August und Anfang September kommen dann zwei etwas ältere „jugendliche“ Gürteler (im Schach und im Jassen haben sie sich jedenfalls ihre Jugendfrische bewahrt!) zum Zug:

- Am 17. August feiert **Otto Neuen-schwander** seinen 78. Geburtstag.
- Am 6. September wird **Markus Küenzi** 70 Jahre!
- Am 25. September feiert **Geoffrey Myers** seinen 40. Geburtstag.

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

es

Liebe Gürteler

Leider habe ich Euch wieder eine traurige Neuigkeit mitzuteilen. Letzten Monat ist kurz nach seinem 90. Geburtstag unser Passivmitglied Werner Lehmann gestorben. Auf Wunsch des Verstorbenen fand keine Trauerfeier statt.

Wir werden Werner, gemäss seinem Spruch von Immanuel Kant auf dem Leidzirkular "Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird." in bester Erinnerung behalten.

Der Präsident des ASV Gurtens  
Thomas Hartmann

## Gesucht

Wiederum hat sich nur der Häumi99 auf die Suche gemacht. Aber mit seinen „Lösungen“ war es nicht weit her.

Letztes Mal war ein möglichst kurzes deutsches Wort gesucht, das alle 5 Vokale (a, e, i, o und u) enthält. Irgendwann beim Warten auf den Zug kam ich auf das Wort „**Okapiauge**“. Etwas unschön schien mir das doppelte Vorkommen des Vokals a. Kurz vor Zugsabfahrt fiel Marianne noch das Wort „**Biobauer**“ ein. Dieses weist den vorigen Mangel nicht auf und hat nur 8 Buchstaben. Ein noch kürzeres deutsches

Wort, das die Bedingung erfüllt, scheint mir kaum möglich zu sein.

Ich kann mir eine weitere Frage nicht verneinen: Gesucht ist ein deutsches Wort, bei dem möglichst viele Buchstaben in der Reihenfolge unseres Alphabets direkt hintereinanderfolgen. Bei „**Afghanistan**“ und „**Afghane**“ sind dies je 3 Buchstaben. Mit 4 Buchstaben sollte es auch noch zu schaffen sein. Mit 5 wird es aber vermutlich kaum mehr gehen.

jb

Der Unterschied zwischen einem Maschinenbauingenieur und einem Bauingenieur?  
Maschinenbauingenieure bauen Waffen. Bauingenieure bauen Ziele.

Normale Menschen denken, was nicht kaputt ist, wird auch nicht repariert.  
Ingenieure denken, wenn es noch nicht kaputt ist, dann hat es zu wenig Möglichkeiten.

Frage: Wo stellt sich ein Mathematiker im Zimmer hin, wenn es kalt ist?  
Antwort: In eine Ecke. Da sind 90°.

# Termine

15. Juni	Preisverteilung WT und Cup, Simultan des Vereinsmeisters Restaurant Atlantico, Beginn 20 Uhr
<b>20.</b>	<b>Vereinsreise aufs Niederhorn</b>
22.	Gurten-Picknick
29.	Blitzturnier zum Saisonabschluss
<b>6. Juli</b>	<b>Sommerturnier (Coiffeurjass)</b>
13.	<b>Sommerturnier (Kegeln, Yashie)</b>
20.	<b>Sommerturnier (Fischer Blitzturnier)</b>
21.	<b>Sommerturnier (Minigolf) Innere Enge</b>
27.	<b>Sommerturnier (Mühle)</b>
31.	Anmeldeschluss WT und Cup 2010/11
<b>3. August</b>	<b>Sommerturnier (Pokern)</b>
10.	<b>Sommerturnier (7-Minuten-Blitzturnier)</b>
11.	<b>Sommerturnier (Ausweichdatum Minigolf) Innere Enge</b>
17.	<b>Sommerturnier (Differenzler)</b>
24.	<b>Sommerturnier (Sudoku, Baccara)</b>
31.	<b>Sommerturnier (Schieber)</b>
<b>7. September</b>	<b>Preisverteilung Sommerturnier</b>
	Ev. Saisoneroöffnungsblitzturnier
14.	Vereinscup 1. Runde
21.	Winterturnier 1. Runde

Das Programm für das Sommerturnier kann noch kleine Änderungen erfahren. Voraussichtlich wird noch ein Programmheft an die Aktivmitglieder versandt.

Anmeldeschluss für das Winterturnier und den Cup 2010/11 nicht verpassen! Anmeldungen an den Spielleiter Gianpaolo Federspiel.

Ein Ingenieur, ein Mathematiker und ein Physiker gingen eines Tages zu einer Pferderennbahn, um dort ein bisschen auf die Pferde zu wetten. Am Abend treffen sich die drei wieder.

Ingenieur: "Ich verstehe gar nicht, warum ich mein ganzes Geld verloren habe. Ich habe mir doch vorher genau die Stärken und Schwächen der Pferde angesehen und dann berechnet, wer eigentlich gewinnen müsste."

Physiker: "Du hast aber die Tagesform nicht mit einberechnet. Trotzdem lief es auch bei mir nicht so gut. Wie lief es denn bei dir, Mathematiker?"

Mathematiker: "Ich habe viel Geld gewonnen."

Ingenieur: "Wie hast du denn das gemacht?"

Mathematiker: "Ich habe vorausberechnet, wer gewinnen wird."

Physiker: "Ging das denn überhaupt?"

Mathematiker: "Na ja, erstmal habe ich angenommen, alle Pferde seien gleich und eine Kugel..."

## Effektivste Art die Partie von Erwin Winzenried zu beenden:

38.Sf6+ Kg7 39.Th7++ Aber „gseh muess mes“ eben!

# SSB-Führungsliste

Code	Name	2/03	2/04	2/05	2/06	2/07	2/08	2/09	1/10	2/10
<a href="#">2642</a>	Mersudin Hamzabegovic	2150	2206	2205	2205	2212	2218	2212	2199	2199
<a href="#">15294</a>	Geoffrey Myers		1960	2070	2068	2072	2152	2177	2100	2101
<a href="#">465</a>	Fritz Maurer	2067	2072	2056	2123	2151	2095	2104	2103	2084
<a href="#">808</a>	Thomas Hartmann	2073	2122	2100	2066	2054	2073	2059	2044	2046
<a href="#">2015</a>	Andreas Keller	1962	1944	1911	1971	2009	2010	2005	2038	2030
<a href="#">875</a>	Matthias Burkhalter	1841	1891	1904	1891	1925	1936	1986	1902	1896
<a href="#">2681</a>	Rolf Jaggi	1911	1913	1899	1902	1909	1932	1884	1884	1895
<a href="#">7637</a>	Gabriel Hefti	1870	1883	1880	1908	1907	1835	1837	1903	1880
<a href="#">2671</a>	Benedikt Bühler						1818	1853	1844	1866
<a href="#">2679</a>	Josef Rüdüsüli	1809	1810	1810	1821	1821	1815	1814	1814	1814
<a href="#">329</a>	Anton Streit	1792	1804	1809	1804	1813	1812	1812	1812	1812
<a href="#">6454</a>	Pejo Simic	1894	1876	1839	1845	1837	1860	1823	1795	1796
<a href="#">728</a>	Heinz Gfeller	1768	1777	1773	1806	1803	1808	1809	1811	1795
<a href="#">653</a>	Hans Held	1846	1812	1808	1809	1761	1747	1751	1770	1792
<a href="#">2675</a>	Markus Spring	1841	1804	1810	1810	1788	1806	1785	1788	1778
<a href="#">2164</a>	Peter Liechti	1762	1762	1762	1762	1769	1769	1769	1769	1769
<a href="#">8908</a>	Philippe Jean-Richard	1794	1802	1789	1784	1768	1768	1768	1768	1768
<a href="#">8234</a>	Pascal Mollard	1794	1774	1778	1769	1782	1736	1762	1786	1766
<a href="#">9472</a>	Gianpaolo Federspiel	1728	1740	1745	1745	1756	1756	1746	1744	1744
<a href="#">3812</a>	Jacques Cramatte	1687	1716	1707	1755	1766	1749	1749	1733	1733
<a href="#">836</a>	Erwin Winzenried	1733	1743	1731	1731	1731	1719	1719	1730	1730
<a href="#">13637</a>	Michael Burkhalter	1387	1408	1536	1651	1681	1691	1685	1691	1723
<a href="#">2262</a>	Willy Hofer	1717	1727	1699	1687	1687	1687	1687	1687	1687
<a href="#">2412</a>	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1717	1734	1724	1691	1679	1679
<a href="#">6829</a>	Jürg Burkhalter	1614	1616	1618	1623	1642	1644	1644	1653	1640
<a href="#">13639</a>	Kurt Lüthy	1668	1533	1551	1529	1583	1578	1599	1601	1617
<a href="#">2033</a>	Heinz Rolli	1666	1654	1639	1636	1609	1621	1600	1596	1608
<a href="#">8626</a>	Beatus Bähler	1583	1581	1581	1577	1578	1566	1555	1555	1574
<a href="#">13638</a>	Simon Burkhalter	1435	1386	1386	1464	1529	1529	1529	1532	1540
<a href="#">6045</a>	Alexander Streit	1500	1500	1494	1501	1515	1515	1515	1515	1515
<a href="#">7075</a>	Ruth Engler	1508	1528	1510	1531	1531	1496	1523	1506	1506
<a href="#">9181</a>	Gian-Pietro Bonassoli	1466	1458	1472	1479	1463	1491	1538	1501	1503
<a href="#">8635</a>	Markus Küenzi	1556	1540	1540	1525	1489	1467	1467	1467	1467
<a href="#">6889</a>	Peter Burkhard	1450	1453	1466	1457	1451	1451	1448	1448	1448
<a href="#">3995</a>	Urs Dintheer	1495	1493	1491	1480	1466	1481	1477	1442	1442
<a href="#">786</a>	Erwin Pfluger	1487	1530	1492	1458	1480	1462	1430	1440	1440
<a href="#">9367</a>	Roland Mäder					1350	1350	1342	1352	1352
<a href="#">14546</a>	Hildegard Schwab						1350	1348	1348	1348

Die grössten Punktzuwächse hatten Michael Burkhalter, Benedikt Bühler, Hans Held, Beatus Bähler und Kurt Lüthy zu verzeichnen. Am meisten Punkte verloren haben Gabriel Hefti, Pascal Mollard, Fritz Maurer, Heinz Gfeller und Jürg Burkhalter. Gesamthaft haben die Gürteler in der letzten Wertungsperiode 33 Punkte hinzugewonnen.

***In unserem Spiellokal***



***wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient***



***und isst auch hervorragend!***

**Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!**